

# BRAINBUILDER

REDAKTION UND TEXT: GIULIA BERNARDI



«L'homme fait l'amour avec les choses.» Diesen Satz entdeckte der junge Paul Verhaert im Frühjahr 1968 auf einer Hausmauer in Paris. Und schon wurde der flüchtig gesprayed Satz zum Leitmotiv des damals 23-jährigen Designers. Bei den über 500 Produkten, die seit Beginn seiner gestalterischen Laufbahn entstanden, war er stets darauf bedacht, Objekte mit hohem Nutzen zu entwerfen: Er hörte den Menschen aufmerksam zu, verinnerlichte ihre Bedürfnisse und versuchte, Lösungen zu finden, die ihren Ansprüchen gerecht werden würden. 1968 traf er auf die Firma Jori; im gleichen Jahr entwarf er gemeinsam mit einem Team von Ingenieuren den Mechanismus für das Sitzmöbel «Jori Relax». Dieses war nicht nur das erste Produkt von Jori, sondern auch einer der ersten Relaxessel, bei dem neben der Ergonomie auch die Ästhetik zentral war. «Für den Entwurf waren wir im Gespräch mit verschiedenen Schulen, unter anderem mit der Eindhoven Design Academy, wo Paul damals studierte», erzählt uns Unternehmensgründer Juan Jorion. «Wir wollten ein Möbel kreieren, mit

dem man sich eine Auszeit vom stressigen Alltag nehmen kann. Denn was gibt es Schöneres, als sich in einen Sessel fallen zu lassen, die Füße hochzulagern und sich zu entspannen?» Sitzkomfort mit einem zeitgemässen Design zu vereinen, war dem Unternehmer sehr wichtig. «Als ich Paul die Idee erklärte, hat er sofort verstanden, worum es mir ging. Aus diesem Grund wollte ich unbedingt mit ihm zusammenarbeiten.» So entstand ein ergonomischer Sessel, der sich

kippen und um 360 Grad drehen lässt. Der patentierte Mechanismus ist so konzipiert, dass in der Liegeposition alle Muskeln und Gelenke, die in einer aufrechten Sitzposition angespannt sind, bestmöglich entspannt werden können. Die grösste Herausforderung bei der Entwicklung von «Jori Relax» bestand darin, einen unsichtbaren Mechanismus zu entwerfen. Dies zog einen Arbeitsprozess von mehreren Jahren nach sich. Mittlerweile feiert das Möbel sein 50-Jahr-Jubiläum. Dazu gab Jori eine Special Edition des bestehenden Sessels «Brainbuilder» heraus, der von Jean-Pierre Audebert entworfen wurde. Dabei sind Fuss und Armlehnen neu in einem matten Schwarz erhältlich. Nebst diesem Modell entstanden in den letzten fünf Jahrzehnten viele andere, die alle auf der patentierten Technologie von Paul Verhaert basieren. «Der Sessel wurde zur Ikone unseres Unternehmens», sagt Juan Jorion. «Das ausgefeilte Konzept und die hochwertige Sitzqualität von «Jori Relax» war und ist immer noch sinngebend für die Philosophie des Unternehmens.» ●

## SPEZIFIKATIONEN

### DESIGN

Special Edition: Jean-Pierre Audebert  
Patentierter Mechanismus: Paul Verhaert

### HERSTELLER

Jori

### ENTWURFSJAHR

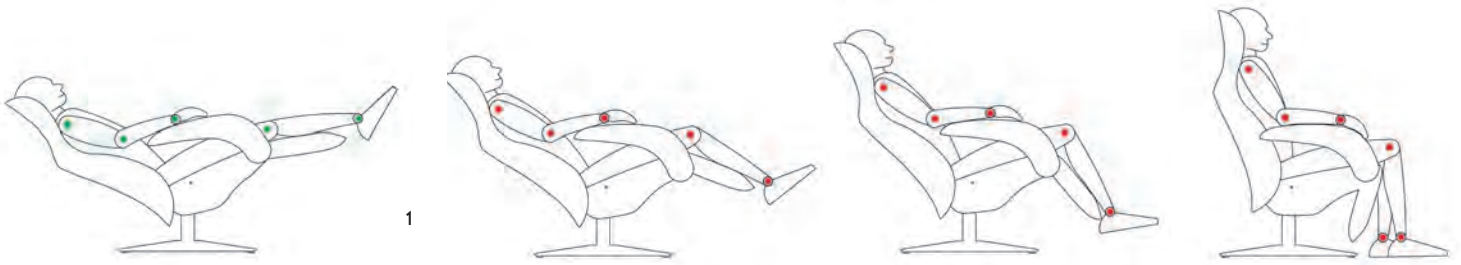
Ursprungsmodell: 1968  
Special Edition: 2018

### MATERIALIEN

Bezogen mit Leder oder Stoff,  
Rahmen aus Stahl

### VARIANTEN

In drei Grössen erhältlich und in den Varianten «Mono-ove» oder «Multi-move»



«Design und Sitzkomfort sind ein untrennbares Duo.»

JUAN JORION, GRÜNDER VON JORI





3



5



1

Fussgelenke, Knie als auch Ellbogen und Schultern sind in einer aufrechten Sitzposition jeweils leicht angespannt, wie die Abbildung verdeutlicht. In einer liegenden Position können sich die Gelenke entspannen.

2

Die Skizze zeigt grob die Funktion des Entspannungssessels. Dazu gehört die kippbare Rückenlehne und die nach oben verstellbare Fussstütze. Hierbei handelt es sich um den Entwurf «JR-7650» aus dem Jahr 1985.

3

Neben einer Special Edition von «Brainbuilder» wurde anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums ebenfalls eine vom Sessel «Square» herausgebracht. Dieser wurde neu mit einem schwarz lackierten Fuss aus Stahl versehen. Beide Modelle wurden von Jean-Pierre Audebert entworfen und sind in den Ausführungen «Mono-move» und «Multi-move» verfügbar. Bei «Mono-move» hängt die Bewegung der Rückenlehne mit der der Fussstütze zusammen: Kippt die Rückenlehne nach hinten, geht die Fussstütze automatisch hoch. Bei «Multi-move» können Rückenlehne und Fussstütze unabhängig voneinander verstellt werden.

4

Zwei frühe Entwürfe des «Jori Relax» aus dem Jahr 1968. Die Modelle aus Leder hatten damals noch keine Armstützen.

5

Diese Aufnahme zeigt den weichen Schaumstoffkern des «Jori Relax». Geschossen wurde das Bild in der Fabrik im belgischen Wervik, in der Nähe von Courtrai, wo sich auch der Hauptsitz der Firma Jori befindet.